

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r N o v e m b e r 1 9 5 8

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 441 158, davon 201 981 männliche (46 %) und 239 177 weibliche (54 %) Personen, das sind 118 weibliche auf 100 männliche.
 Darunter Vertriebene: 61 056 = 13,8 % der Gesamtbewohnerschaft.
 " Zugewanderte: 23 064 = 5,2 % der Gesamtbewohnerschaft.
 " Ausländer: 6 888 (hievon 670 im Sammellager).
 Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 91 008 Personen 20,6 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 255, davon in 227 Fällen beide Partner deutsch, 4-mal beide Ausländer; bei den restlichen 24 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 22-mal die Frau).
 Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	50	30 bis 40 Jahre	45	30
20 bis 30 "	166	150	40 Jahre u. älter	40	25

Nach Familienstand: Männer 201 ledig, 16 verwitwet, 38 geschieden;
 Frauen 216 ledig, 9 verwitwet, 30 geschieden.

Bei 184 Eheschließungen (72 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 49 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 22 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
 Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30³/₄ Jahre, der eheschließenden Frauen: 27³/₄ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 292 evang., 194 kath., 24 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 60 %, der gemischten 40 %.

- b) Ehescheidungen: 39 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Ländgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 477 Lebendgeborene und 14 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 371 als ortsansässig und 106 als ortsfremd, 257 sind Knaben und 220 Mädchen (das sind 117 Knaben auf 100 Mädchen), 409 ehelich geboren und 68 unehelich (letztere 14,3 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 57 = 15,4 %). In 414 Fällen (87 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 308 für ortsansässige Mütter = 83 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 20 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,8.

- d) Sterbefälle: 441 Personen, davon 394 Ortsansässige und 47 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 235 männlichen und 206 weiblichen Geschlechts; es starben 143 verheiratete Männer und 65 verheiratete Frauen, 57 Witwer und 97 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	26	40 bis 60 Jahre	76
1 bis 15 Jahre	6	60 " 70 "	80
15 " 40 "	15	70 Jahre u. älter	238

Die häufigsten Todesursachen: In 95 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 91 Fällen Herzkrankheiten, in 25 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 78 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 13 Selbstmorde und 18 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 25 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,6.

Säuglingssterblichkeit: Von den 26 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 11 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,3 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 29 Personen (0,8 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 487 Zugänge (1 286 männliche und 1 201 weibliche Personen) gegenüber 1 655 Wegzügen (975 männliche und 680 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 112 Zugänge und 117 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	335	1 603	374	175
Weggezogene	222	1 128	221	84

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 454	816	137	80
Weggezogene	935	606	68	46

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel-franken)	übrige Bundesländer	Berlin u. Sowjet-Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 658 (701)	459	135	235
Weggezogene	1 037 (534)	327	30	261

Der Wanderungsgewinn beträgt 832 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 837 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 025 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 110 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Spinale Kinderlähmung in 1, Ruhr in 1, Genickstarre in 1, Typhus in 2, Keuchhusten in 19, Masern in 100 und Scharlach in 50 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 100.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 429 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 092 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 271, der Abgang 4 274 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 94 433, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 91,8 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 5 Bezirksbrausebäder) wurden von 75 359 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Okt.: 2 477, davon 1 447 (58,4 %) männl. u. 1 030 (41,6 %) weibl.
" Nov.: 2 691, " 1 566 (58,2 %) " " 1 125 (41,8 %) "

Der Jahreszeit entsprechend hat die im Vormonat einsetzende Zunahme der Arbeitslosigkeit sich fortgesetzt, doch mit einer Mehrung um nur 214 = 8,6 % (männlich 8,2 % - weiblich 9,2 %) fiel die Belastung des Arbeitsmarktes verhältnismäßig sehr gering aus; am Zuwachs waren die Männer (56 %) etwas stärker beteiligt als die Frauen (44 %). Der Grund für diese günstige Entwicklung war neben dem im wesentlichen unveränderten allgemeinen Konjunkturverlauf mit der weitverbreiteten Vollbeschäftigung ein schwaches Ausmaß der Saison-Arbeitslosigkeit; die milde Witterung hielt die Einschränkung der Außenarbeiten in engen Grenzen, im besonderen ist die Bautätigkeit weiterhin sehr lebhaft gewesen, womit die sonst um diese Zeit häufig auftretende Welle der Arbeitslosigkeit ausblieb bzw. sehr wenig spürbar wurde. Dem Auslaufen von Saisonbeschäftigung in einigen Spezialgebieten (besonders bei Spielwaren) stand die vorweihnachtliche Belegung beim Handel gegenüber, so daß insgesamt die Arbeitslosenzahl nur mäßig stieg. Im Vergleich mit dem Vorjahr (Ende November 1957: 3 885 Arbeitslose) tritt die gegenwärtig überaus günstige Arbeitsmarktlage deutlich in Erscheinung, beträgt doch die Unterschreitung des entsprechenden Vorjahresstandes 31 % (männlich 23 % - weiblich 39 %); auf Männerseite macht sich besonders die niedrigere Zahl an Arbeitslosen der Bauberufe bemerkbar, bei den Frauen ist namentlich bei den kaufmännischen Berufen eine geringere Arbeitslosigkeit zu verzeichnen.

Die Bestandszahl der übrigen, nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden belief sich Ende November auf 953 (697 männlich und 256 weiblich), was gegenüber dem Vormonatsstand (969) fast keine Veränderung bedeutet.

Der Zugang an Arbeitsuchenden, zum größten Teil aus Arbeitslosen bestehend, betrug im Laufe des Monats November 2 959 (1 726 auf Männer- und 1 233 auf Frauenseite); daß es um 5,8 % weniger Neumeldungen waren als im Vormonat (3 140) und um 26,7 % weniger als im vorjährigen November (4 039), spricht gleichfalls für die günstigen Arbeitsmarktverhältnisse im Berichtsmonat; hauptentscheidend war, daß im Bausektor fast noch keine Einschränkungen erfolgten.

Die Zahl der Leistungsfälle aus Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe zusammen lag mit 1 556 (921 männlich und 635 weiblich) nach der Feststellung zur Monatsmitte um 14,7 % über dem Stand von Mitte Oktober (1 357); durch den abweichenden Zählungstermin ist das Entwicklungsbild stets etwas anders als nach der Arbeitslosenzahl, die jeweils zum Monatsende erhoben wird. In Aufteilung auf die beiden Leistungs-

arten lauten die November-Zahlen: 1 237 Hauptbetragsempfänger von Arbeitslosengeld und 319 Hauptbetragsempfänger von Arbeitslosenhilfe (die entsprechenden Vormonatszahlen: 1 061 und 296).

Die Zahl der Kurzarbeiter ist erfreulich niedrig: 101 (darunter 69 Frauen) am Stichtag 7.XI. in 10 kurzararbeitenden Betrieben (7.X.: 222 Kurzarbeiter in 9 Betrieben).

Die Zahl der Vermittlungen im November - 2 792 männliche und 1 136 weibliche Arbeitskräfte, zusammen 3 928, wurden durch das Arbeitsamt in Stellen eingewiesen - übertrifft das Vormonatsquantum (3 247) um 21 % (bei den Männern um 30 %, bei den Frauen um 4 %), was auf stärkere Fluktuation, namentlich auf Männerseite, zurückzuführen ist. Bei 64 % aller Vermittlungen sind Arbeitsplätze mit dem Charakter von Dauerbeschäftigung besetzt worden (bei den Frauen sogar 85 %, bei den Männern hingegen nur 55 %, weil da viel kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse vorkamen).

Der Rückgang in der Zahl der offenen Stellen - 2 141 für männlich und 937 für weiblich, zusammen 3 078 am Berichtsmontatsende, das sind 23 % weniger als im Vormonat (25 % bei männlich und 18 % bei weiblich) - ist eine saisonübliche Erscheinung. Bemerkenswert die Verminderung der unbesetzten Stellen für Bauberufe von 1 665 auf 1 095, was aber für die Jahreszeit noch sehr viel ist (Ende November 1957: nur 228), die milde Witterung und die auch sonst günstigeren Verhältnisse am Baumarkt bewirkten den Unterschied. Hauptsächlich an der noch lebhaften Bautätigkeit und der guten Auftragslage in diesem Sektor lag es, daß der restliche Kräftebedarf Ende November um 46 % höher lag als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (besonders auf Männerseite: + 78 %, weiblicherseits mit nur 4 % mehr beinahe unverändert).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 244 An- und 177 Abmeldungen aller Art; darunter 123 Eröffnungen und 114 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 555 Nürnberger Industriebetrieben sind 107 512 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 84 980 Arbeiter und 22 532 Angestellte (einschl.gewerbl.bzw.kfm.Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 170 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 177 916 000, davon entfallen 21 213 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 11,9 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 158 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli d.J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 15 057, darunter 7 025 Facharbeiter und 6 957 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 2 502 809 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 633 284 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 429 731 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 838 592 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 18 957 397 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 1,27 Mill.DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 223,08 Mill.DM erhöhte; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 223,44 Mill.DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 12 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren wurden 3 beantragt; Eröffnungen keine.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 43 143 913 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 565 000 cbm Gas und 1 966 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 159 Wohngebäuden (mit 768 Wohnungen) und 81 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 160 Wohngebäude und 122 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 1 014 Wohnungen mit 3 571 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 32 387 Wohngebäuden und 15 953 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 132 028 Wohnungen, davon 14 477 mit 1 und 2 Wohnräumen, 43 975 mit 3 Wohnräumen, 50 654 mit 4 Wohnräumen und 22 922 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 491 462 Wohnräume, darunter 125 716 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 058 888 Personen auf der Straßenbahn und 2 092 596 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 969,

davon 251 gewerblich und 718 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 971,

davon 252 gewerblich und 719 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	2 390 Personen	56 062 kg	3 079 kg
Abflug	2 044 "	61 928 "	10 163 "
Durchflug	762 "	60 697 "	3 384 "

+) ausschließlich Passagiergut.

- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 47 620 (darunter 5 717 Krafträder, 34 962 Personenkraftwagen und 6 276 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 7 321 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 54 941 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 596 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 330 Umschreibungen von auswärts und 152 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 318 Umschreibungen nach auswärts, 731 Löschungen sowie 1 857 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.
- d) Es ereigneten sich 576 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 141 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. Personenschäden wurde in 40 Fällen, Sachschaden in 354 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 182 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 9 Personen getötet und 254 Personen verletzt, von denen 101 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 815 Betten, wurden 21 513 neuangekommene Fremde und 41 780 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 978 neuangekommene Fremde und 2 475 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 3 676 Parteien mit zusammen 4 778 Personen; außerdem wurden 210 Parteien mit 352 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 399 unterstützte Personen, außerdem 997 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 34 Vorstellungen von 45 225 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 44 Vorstellungen von 23 735 Personen (darunter 14 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 7 566 Besuchern). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 91,5 % und im Lessingtheater 96,1 %.
- Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 12 Vorstellungen mit 9 304 Besuchern, dazu 2 Gastspiele in anderen Städten.
- b) In den 43 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 21 725 Sitzplätzen wurden 4 973 Vorstellungen von 740 905 Personen besucht (Platzausnutzung: 27,8 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 4,4 °Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 3,5 °Celsius eine Abweichung um + 0,9 °Celsius. Die gesamte Niederschlagsmenge von 24 mm beträgt 60 % des Normalwertes, wobei 19 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= = = = =